

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

*Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an [protokolle-on@stura.uni-freiburg.de](mailto:protokolle-on@stura.uni-freiburg.de) und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.*

**Anwesende Vertreter\*innen:** Viktoria Jenkner (AGeSoz), Katrin Pfeifer (Altphilologie), Paul Richter (Archäologie und Altertumswissenschaften), Sebastian Neufeld (Biologie), Johannes Ruhnke (Chemie), Laurin Schürer (Ethno-Musik), Jonas Kunz (EZW), Luise Martin (FHU), Emanuel Klassnitz (Geographie), Josephine Bewarunge (Germanistik), Roul Scherr (Geschichte), Daniel Teibrich (Kunstgeschichte), Judith Epremian (LAS), Daniel Burkhardt (Mathematik), Phillipe Ries (Medizin), Jana Gawron (Molekulare Medizin), Juliane Breiltgens (Pharmazie), Johannes Busch (Philosophie), Paul Fleing (Physik), Anna Zimmer (Politik), Insa Schaffernak (Psychologie), Hauke Schneider (Rechtswissenschaften), Tristan Eils (Romanistik), Roman Singler (SIJ), Felix Esser (Sport), Hans Albert (TF), Michaela Ahr (Theologie), Elisabeth Mundinger (Wirtschaftswissenschaften), Christian Kröper (Initiative Asoziales Netzwerk), Jonathan Armas (Initiative Bierrechte Uni FR (BUF)), Hakan Cetin (Initiative Juso-HSG #1), Sophia Schneider (Initiative Juso-HSG #2), Shrabon Insan (Initiative Juso-HSG #3), David Sam (Initiative RCDS I), Friederike Patt (Initiative RCDS II), Naomi Mansour (Initiative Campus Grün), Carlos Zahir (Initiative Liberale Hochschulgruppe)

**Vorstand:** Clemens Ernst, Marah Mauermann, Tim O. Boettger

**Gäste:** Kalwin Kahlo, Daniela Geiselhart, Anton Albert, Malte Seebens, Maria Kinke, Niklas Baumott, Frédéric Sonah, Adrian Döring

## Tagesordnung

### TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

### TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Bericht Genderreferat und Referat für Kommunikation und Wissenssicherung.

### TOP 2 Wirtschaftsplan

- 1) Änderungsantrag 1 Gruppenunterstützung (Bierrechte Uni Freiburg)
- 2) Änderungsantrag 2 Budgets und Sondertöpfe (Theologie)

### TOP 3 Sonstige Anträge

- 1) Ideelle Unterstützung Period.Box
- 2) Ideelle Unterstützung Rosekids eV

### TOP 4 Bewerbungen

- 1) Anton Stauder (Referat gegen Antisemitismus)
- 2) Marcia Hohoff

### TOP 5 Abstimmungen

- 1) Abstimmung: "WSSK"
- 2) Finanzantrag: "#Girl\*Gang United / Her mit dem ganzen Leben (FeLi-Feministische Linke Freiburg)"

- 3) Finanzantrag: ""Die WG" Musiktheater (Mondo Musiktheater)"
- 4) Finanzantrag: "Erstie-Hütte Ethnologie (FB Ehtno-Musik)"
- 5) Finanzantrag: "Blockchain Symposium Freiburg (Foundersclub Freiburg, Börsenverein Freiburg, Freiburger Wirtschaftswissenschaftler)"
- 6) Abstimmung: "Notlagenfinanzierung"
- 7) Abstimmung: "Vorläufige TO VV"
- 8) EIL-Abstimmung: "Senatskommission Studium und Lehre (Medizin und Zahnmedizin, Stv.)"

TOP 6 Finanzanträge

- 1) Prüfung Jahresabschluss 2017
- 2) Lange Nacht der Universität
- 3) sneep eV Herbsttagung
- 4) ForUN HamMUN 2018
- 5) Poolvernetzungstreffen

TOP 7 Termine und Sonstige

## TOP 0 Formalia

### 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die StuRa-Sitzung ist mit 39 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

### 2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 13. November 2018 ist ohne Änderungen genehmigt.

### 3) Vorschläge zur TO

GO-Antrag (LHG): Ich habe letzte Woche viel Aufmerksamkeit auf mich gezogen. Antrag auf Aussprache zur Diskussion letzter Woche, als neuen TOP 3 hinter Abstimmungen.

Anmerkung (Genderreferat): Dies passt gut zum TOP „Bericht des Genderreferates“.

Der GO -Antrag wird angenommen.

GO-Antrag (Bierrechte Uni Freiburg): Vertagung der Abstimmung über den Wirtschaftsplan, da Änderungsanträge eingegangen sind.

Ohne Gegenrede angenommen.

GO-Antrag (Gast): TOP Ideelle Unterstützung von Rosekids e.V. als neuen TOP 4.1 zwischen Wirtschaftsplan und Bewerbungen zu behandeln. TOP Idee Unterstützung Period.Box als neuen TOP 4.2 behandeln.

Ohne Gegenrede angenommen.

Präsidium: Es ging eine Initiativ- und Eilbewerbung von Marcia Hohoff ein (StuKo). Vorschlag, diesen als TOP 5.2. auf die TO aufzunehmen.

Mit 2 Enthaltungen angenommen.

## **TOP 1    Berichte**

### **1)    Vorstandsbericht**

Der Bericht wird vorgestellt.

Bierrechtsgruppe: Könnt ihr die Stellungnahme der WSSK an das Protokoll anhängen? Könntet ihr ferner der WSSK mitteilen, das ich es schön fände, wenn die WSSK so wie früher üblich ihre Entscheidungen als unabhängiges Organ selber vorstellen könnten.

Ja, richte ich aus.

Gast: Was heißt das für die Urabstimmungen?

Das es in dieser Form keine geben wird, weil die Fragestellungen unzulässig sind. Es könnte allerdings ein neuer Antrag gestellt werden, der den Anforderungen der WSSK stand hält.

### **2)    Bericht Genderreferat und Referat für Kommunikation und Wissenssicherung.**

Der Bericht wird vorgestellt.

Asoziales Netzwerk: Es wurde stark auf dich (LHG-Hochschulgruppe) reagiert, weil die Arbeit des ASTA direkt vom Landeshochschulgesetz definiert ist. Außerdem finde ich es höchst problematisch, wenn du die Antidiskriminierungsarbeit des ASTA abwertest.

JUSO-HSG 2: Meiner Einschätzung nach fehlt in den Referatsstrukturen eine Vertretung der Studis mit Migrationshintergrund. Ich würde mir wünschen, dass es auch für diese große Gruppe an Studierenden ein autonomes Referat gäbe.

LHG: Ich habe letzte Woche in der Hitze des Gefechts die Finanztöpfe verwechselt. Ich wollte nicht die Finanzierung der Referate kritisieren. Die LHG steht auch für Vielfalt. Mir fiel letztes mal auf, das sehr viel Kritik am Blockchain-Symposium kam. Beim Blockchain-Symposium steht aber auch sehr viel Arbeit dahinter. Ich entschuldige mich aber für die Kritik an den Autonomen Referaten.

Theologie: Es gab auch bei anderen Anträgen über große Summen Geld viel Kritik. Dies ist hier auch so üblich und ich finde es gerechtfertigt, viel zu diskutieren. Zur Juso-HSG: Ich kann euch gut verstehen, das Antidiskriminierungsreferat ist auch gerade dabei, die Aufgabenbereiche zu trennen und es gibt dort eine große Bereitschaft, die Arbeit zu verändern.

LHG: Bei vielen kleineren Anträgen gibt es auch gar keine Diskussion und insgesamt kommt dort auch sehr viel zusammen. Aber wir müssen dazu auch nicht mehr lange diskutieren.

Asoziales Netzwerk: Man hat sich damals in der Gründungszeit der VS an den 5 Dimensionen der sozialen Vielfalt und der Diskriminierung orientiert. Ich befürworte ein Antirassismusreferat, aber man könnte das Referat für Internationale Studierende auch umbenennen, welches selten besetzt wurde.

Vorstand: Im Rahmen des Jubiläums gibt es schon Vorbereitungen zu einer Podiumsdiskussion des Referates für Hochschulpolitik. Da könnte man gut diskutieren, wie man die Referate aufteilt.

Asoziales Netzwerk: Die einzigen Referate, die wirklich von der Satzung erzwungen wurden, sind die fünf autonomen Referate. Alle anderen kann man mit einem einfachen Antrag einführen und abschaffen.

Biologie: Ich fand den Vortrag sehr cool, danke dafür. Könnten vielleicht alle Referate sich

vielleicht mal vorstellen, wenn das euch oder dem Stura nicht zu viel wird?

Theologie: Das Genderreferat hat letztes Jahr mal ein Input gemacht im Stura, und da kam nicht so viel positive Rückmeldung. Wir könnten euch aber gerne mal berichten. Außerdem können geeignete Studis gerne mal vorbei kommen bei einer Referatssitzung.

Asoziales Netzwerk: Wir hatten das Thema schon in verschiedenen Ausführungen. Die Referate kamen schon mal in den Stura. Das hat man abgeschafft, da es viel Zeit gekostet hat. Man ist dazu übergegangen, den Rundlauf aus der ASTA – Sitzung herumzuschicken. Das wurde aus mir unklaren Gründen wieder abgeschafft, aber man könnte damit wieder anfangen.

Vorstand: Ich würde das nicht gerne formalisiert sehen. Ohne Bedarf finde ich es nicht sinnvoll, Referate dazu zu verpflichten.

## **TOP 2    Wirtschaftsplan**

### **1) Änderungsantrag 1 Gruppenunterstützung (Bierrechte Uni Freiburg)**

Der Antrag wird vorgestellt.

Chemie: Wenn man den Topf kürzt, wo geht das Geld dann hin?

Der Topf wird um 1000 Euro gekürzt, den die Finanzstelle dann frei verteilen kann.

Vorstand: In der aktuellen Planung haben wir ein eingeplantes Defizit von 24.000 Euro. Wir müssen Rücklagen abbauen. Wenn wir die 1000 Euro abziehen, bleiben also mehr Rücklagen.

Soziologie: Es wäre gut, das Geld eventuell verteilen zu können, wenn sich engagierte Gruppen finden, die das Geld brauchen.

Theologie: Das Geld könnte gut in den Topf fließen, den mein Änderungsantrag vorschlägt.

Der Topf wurde noch nie ganz abgerufen. Wir bewilligen viel zu viel, ohne darüber nachzudenken.

Politik: Wir bewilligen nichts ohne Nachdenken. Alle Fachbereiche diskutieren die Finanzanträge.

MolMed: Bei uns spielt die Größe des Topfes schon eine Rolle als Argument. Wenn da weniger Geld drin wäre, würde man vielleicht mehr darüber nachdenken.

Chemie: Ich sehe den Punkt auf jeden Fall. Wenn wir den Topf komplett leeren würden, und eine Gruppe würde noch Geld brauchen für tolle Arbeit, könnte man denen dann noch Geld bewilligen?

Präsidium: Nicht in dem Quartal.

Soziologie: Alle Gruppen, die vom Stura unterstützt werden, verdienen das auch. Wir haben das Geld und wenn die Fachschaften das Geld hergeben wollen, ist das doch entscheidend. Vor 2 Jahren hatten wir zu wenig Geld und konnten viele coole Projekte nicht mehr unterstützen. Wir beschneiden jetzt den Topf und wissen nicht was noch auf uns zu kommt. Es ist doch toll, dass wir den Leuten helfen können.

Vorstand: Ich finde, man sollte den Antrag getrennt von anderen Anträgen diskutieren. Macht euch Gedanken darüber, was ihr für besser haltet, aber betrachtet die Anträge getrennt voneinander.

Präsidium: Was passiert mit nicht abgebauten Rücklagen?

Vorstand: Das Geld bleibt bei prinzipiell bei uns. Es gibt Fachbereichsrücklagen, die ausschließlich für die Fachbereiche bestimmt sind. Stura-Rücklagen können wir abbauen, wenn wir Defizite einplanen. Wir haben momentan zwischen zwei und dreihunderttausend Euro Rücklagen.

## 2) Änderungsantrag 2 Budgets und Sondertöpfe (Theologie)

Der Antrag wird vorgestellt.

BUF: Zum Initiativenbudget: Das war ein Tippfehler, da gibt es keine Kürzung. Zum Fachbereichssondertopf: Da bin ich auch dafür, das sollte im kommenden Jahr wieder aufgestellt werden. Allerdings glaube ich, dass so wie der Topf jetzt veranschlagt ist mit 1000 Euro, er jetzt schon gut bemessen ist, da die Fachschaften in den Semesterferien kein Geld abfragen. Ich plädiere dafür, das fürs erste so zu belassen.

Mir ist es egal, wie der FB-Sondertopf genau aufgeteilt wird, so lange die Summe ähnlich bleibt. Nur so lassen sich z.B. die Ersti-Hütten am Ende des Wirtschaftsjahres finanzieren. Er sollte für beide Jahre 5000 Euro betragen.

Vorstand: Die Kürzungen sind entstanden, weil wir den Eindruck hatten, dass die Töpfe nicht so sehr ausgeschöpft würden. Momentan wurden sie das allerdings durchaus. Wir haben mit den Zahlen vom letzten Jahr gerechnet. Ich kann daher den ÄA sehr gut verstehen. Wir haben vor, im kommenden Wirtschaftsplan einen Notlagenfinanzierungstopf von zuerst 5000 Euro und später 10.000 Euro einzuplanen. Das kommt also noch dazu. Außerdem gibt es das Fahrradverleihsystem, mit dem wir unsere Rücklagen abbauen werden. In der Zukunft werden uns die Rücklagen also fehlen. In Zukunft müssten wir vielleicht die Semesterbeiträge anpassen. Man sollte die Töpfe also insgesamt so halten, wie sie sind. Ich halte es für schwierig, jetzt schon einen Beschluss zu fassen, was wir in den Wirtschaftsplan ab April schreiben, sondern wir sollten uns nur um den aktuellen Wirtschaftsplan kümmern.

Biologie: Wo finde ich den Wirtschaftsplan.

Präsidium: Wurde Montags herumgeschickt. Findet sich in den Sitzungsunterlagen zur letzten Sitzung.

Politik: Warum ist es wichtig, dass in den Töpfen nichts übrig bleibt? Das ist häufiges Argument für die Kürzungen, aber warum ist das nötig?

Vorstand: Weil Rücklagen uns eigentlich verboten sind. Vor allem in dieser Höhe. Deswegen ist das Fahrradverleihsystem kein Zufall, weil wir die Rücklagen los werden müssen.

Geographie: Können wir jetzt überhaupt über den Antrag abstimmen, wenn er Tippfehler beinhaltet?

Präsidium: Ich würde vorschlagen, dass ihr den Punkt auf eurer Tischvorlage korrigiert und wir das hier im Protokoll vermerken.

Theologie: Der Sondertopf für Referate wurde gekürzt. Ich kann das in den ÄA übernehmen.

Präsidium: Kannst du uns die entsprechende Änderung noch zukommen lassen bis Mittwoch 12h?

Theologie: Ja.

Politik: Warum müssen wir Töpfe leeren müssen, wenn wir eh Rücklagen abbauen und daher im Minus sind?

Mathematik: Man sollte das Geld aber nicht verbrennen, nur weil wir es haben.

Soziologie: Wir verbrennen ja eben kein Geld, sondern wir unterstützen damit super Arbeit. Wir

müssen uns Freiräume erhalten und nicht alle politischen Vorgaben erfüllen. Somit können wir helfen, die Arbeit der studentischen Gruppen zu unterstützen. Wenn der Mangel erst einmal da ist, kann man da kein Geld mehr herbeizaubern.

Sport: Ich finde es blöd, wenn die Fachschaften großzügiger Handeln als sie eigentlich wollen, weil die Töpfe so groß sind.

Vorstand: Das Fahrradverleihsystem wird kommen. Es wird viel kosten. In zwei, drei Jahren werden wir die Rücklagen los sein. An die Politik: Wir sollten die Töpfe an den realen Bedarf anpassen, können wir andere Töpfe vergrößern, und so ist das Geld wo wir es brauchen. Wir können im Jahr nicht in andere Töpfe greifen. Wenn das Geld leer ist, kann man nicht ohne neuen Haushalt Geld zwischen den Töpfen schieben.

Asoziales Netzwerk: Ich muss mich der Politik und der Soziologie vollkommen anschließen. Ich verstehe das Problem nicht. Die Zahlen für den aktuellen Wirtschaftsplan wurden mit den Zahlen des aktuellen Jahres gemacht. Warum nimmt man keine Erfahrungswerte? Außerdem sollte man große Projekte auch unterstützen können. Das ist doch kein Argument gegen große Töpfe.

Politik: Ich pflichte bei. Wir besprechen eh alle Finanzanträge einzeln, und jeder kann in den Fachbereichssitzungen dagegen stimmen.

BUF: Wenn die Töpfe zu groß sind, kommt der Landesrechnungshof und beschwert sich über die Mittelverwendung. Wir müssen daher schauen, dass die Rücklagen klein werden.

Soziologie: Die Konsequenz sollte doch sein, dass wir die Studis anregen, mehr Projekte zu machen und mehr Geld abzurufen! Das Fahrradverleihsystem wurde doch auch nicht diskutiert.

Chemie: Sobald die Rücklagen weg sind, müsste vielleicht der Semesterbeitrag erhöht werden. Wir müssen die Rücklagen ja loswerden. Jeder FB diskutiert im Zweifel genau die Finanzanträge und vergibt nicht auf unverantwortliche Weise Gelder. Wir diskutieren eh im April nochmal über den Haushalt.

GO – Antrag auf Schließung der Redeliste.

Gegenrede (BUF): Ich finde eine ausführliche Debatte sinnvoll.

Abstimmung: Bei 6 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

CampusGrün: Woher kommt das Geld, dass wir ausgeben wollen überhaupt?

Vorstand: Das kommt über die 7€ Beitrag zur Verfassten Studierendenschaft von den 155€ Semesterbeiträgen, die jede\*r immatrikulierte Studierende bezahlt. Dazu kommen geringe Einnahmen über das Sekki.

LHG: Können wir den Überschuss zurückzahlen?

Vorstand: Nein, weil das nicht nur die aktuellen Studis eingezahlt haben und wir an die ehemaligen Studis nichts auszahlen können.

Asoziales Netzwerk: Ich finde die Argumentationsebenen verwirrend. Außerdem warum diskutieren wir über die Schwarze Null? Dafür kritisieren wir andauernd die Landesregierung.

Politik: Ich finde das Argument mit dem Fahrradverleihsystem auch seltsam, da wir an diesem ja teilnehmen, weil zu viel Geld da ist. Wir sollten allen Geld geben können, denen wir Geld geben wollen.

Vorstand: Ich habe das Gefühl es gibt 2 Ebenen in den letzten Redebeiträgen: In meinem ersten Redebeitrag habe ich gesagt, dass wir die Sondertöpfe für Fachschaften und Referate auf 5000 Euro belassen. Wir hatten falsche Zahlen. Deswegen diskutieren wir diese Sachen im Stura. Jeder kann

einen Antrag stellen, die Töpfe zu erhöhen. Wir sind auch nicht für die schwarze Null. Aber die Rücklagen werden irgendwann weg sein. Die Erhöhung der Semesterbeiträge ist auch nicht beschlossen. Man müsste dann sparen, weil der Stura beschlossen hat, mit der VAG bezüglich des Fahrradverleihsystems zu kooperieren. Die nächste Prüfung des Landesrechnungshofes ist uns schon angekündigt. Wir haben viele Pflichten und müssen mit dem Geld verantwortungsbewusst umgehen. Ab einer gewissen Dimension können wir nicht mehr Minus-Haushalte verabschieden. Wir haben außerdem im Zweifelsfall nicht das letzte Wort.

Theologie: Änderungsantrag habe ich gerade aktualisiert. Dies schicke ich auch dem Präsidium.

Vorstand: Wir planen momentan mit einem Defizit, weil wir Rücklagen haben. Das Fahrradverleihsystem wird diese sehr schnell aufbrauchen. Wir müssen dann das Defizit reduzieren.

GO – Antrag auf Einzelabstimmung über die zwei Ziffern des Änderungsantrags (BUF)

Wird angenommen.

## **TOP 3 Sonstige Anträge**

### **1) Ideelle Unterstützung Period.Box**

Der Antrag wird vorgestellt.

Bio: Ihr habt auch die Uni-Einrichtungen außerhalb des Innenstadt-Campus im Blick?

Ja, auch wenn wir da noch nicht so den Überblick haben. Wir würden uns freuen über eure Unterstützung. Wir sind auch in Kontakt mit dem Genderreferat und freuen uns da drüber.

LHG: Warum wollt ihr Boxen auf Männer\*toiletten stellen?

Weil nicht nur Frauen\* menstruieren.

### **2) Ideelle Unterstützung Rosekids eV**

Der Antrag wird vorgestellt.

LAS: Habt ihr bestimmte Gruppen von Jugendlichen, die ihr einladet?

Aus der ganzen Region bis nach Lahr, es sind vor allem LGBTIQ\*-Jugendliche.

## **TOP 4 Bewerbungen**

### **1) Anton Stauder (Referat gegen Antisemitismus)**

Der Bewerber stellt sich vor.

Politik: Gibt es keine Frauen unter den Referent\*innen? Das ist schade.

Chemie: Wie würdest du deine Arbeit in dem Referat sehen? Welche Interessen hast du und welche Ideale verfolgst du?

Ich habe ein Problem mit dem Antisemitismus in der Gesellschaft. Ich beteilige mich in dem Referat und will z.B. mithelfen, die Podiumsdiskussionen zu organisieren.

## 2) Marcia Hohoff

Wird vorgestellt durch Fachbereichsvertreter Medizin.

Medizin: Es tut ihr sehr leid, nicht hier sein zu können. Sie kann aus Studiengründen nicht hier sein.

Antrag auf Eilabstimmung (Präsidium)

Ohne Gegenrede angenommen.

## TOP 5 Abstimmungen

### 1) Abstimmung: "WSSK"

Benötigte Stimmen: Mehr als 66.66% von 95 Stimmen, also mehr als 63.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Katja Broegeler
2. Gruppe
  - Guido Seidl
3. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Katja Broegeler	94.74
2	Guido Seidl	93.68
3	Nein	0.00

Beide Bewerbungen sind angenommen.

### 2) Finanzantrag: "#Girl\*Gang United / Her mit dem ganzen Leben (FeLi-Feministische Linke Freiburg)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 92 Stimmen, also mehr als 46.

Beantragt wurden 450.00€, genehmigt wurden **450.00€**.

### 3) Finanzantrag: ""Die WG" Musiktheater (Mondo Musiktheater)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 92 Stimmen, also mehr als 46.

Beantragt wurden 1000.00€, genehmigt wurden **600.00€**.

### 4) Finanzantrag: "Erstie-Hütte Ethnologie (FB Ehtno-Musik)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 92 Stimmen, also mehr als 46.

Beantragt wurden 350.00€, genehmigt wurden **350.00€**.

## 5) Finanzantrag: "Blockchain Symposium Freiburg (Foundersclub Freiburg, Börsenverein Freiburg, Freiburger Wirtschaftswissenschaftler)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 89 Stimmen, also mehr als 44.  
Beantragt wurden 3000.00€, genehmigt wurden **700.00€**.

## 6) Abstimmung: "Notlagenfinanzierung"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 95 Stimmen, also mehr als 47.  
Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.  
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Originalantrag (Moritz May und JuSo HSG)
2. Gruppe
  - ÄA 8: Umlaufverfahren (FB Kulturanthropologie)
3. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<b>Nr.</b>	<b>Option</b>	<b>% der Stimmen vor Nein</b>
1	Originalantrag (Moritz May und JuSo HSG)	76.84
2	ÄA 8: Umlaufverfahren (FB Kulturanthropologie)	53.68
3	Nein	0.00

Die Vergabeordnung wurde angenommen. Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

## 7) Abstimmung: "Vorläufige TO VV"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 90 Stimmen, also mehr als 45.  
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Eine Chance für studentischen Wohnraum, Sozialverträgliche Mieten und urbanes Wachstum - der Stadtteil Dietenbach
2. Gruppe
  - Abschaffung der Symptomangabe
3. Gruppe
  - Sozioökonomische Herkunft als Dimension von Vielfalt
  - Hürden zur Hochschulzulassung
4. Gruppe
  - Urabstimmungsfrage: Soll ein Landesweites Semsterticket zu den folgenden Konditionen eingeführt werden?
5. Gruppe
  - Urabstimmungsfrage: Soll es für die weiteren Verhandlungen über ein landesweites Semsterticket einen maximalen Gesamtpreis geben?
6. Gruppe
  - Urabstimmungsfrage: Soll das Gebäude in der Belfortstraße 24 in "Studierendenhaus" umbenannt werden?
7. Gruppe

- Sonstiges

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Eine Chance für studentischen Wohnraum, Sozialverträgliche Mieten und urbanes Wachstum - der Stadtteil Dietenbach	87.78
2	Abschaffung der Symptomangabe	87.78
3	Sozioökonomische Herkunft als Dimension von Vielfalt	87.78
4	Hürden zur Hochschulzulassung	87.78
5	Urabstimmungsfrage: Soll ein Landesweites Semsterticket zu den folgenden Konditionen eingeführt werden?	84.44
6	Urabstimmungsfrage: Soll es für die weiteren Verhandlungen über ein landesweites Semsterticket einen maximalen Gesamtpreis geben?	84.44
7	Urabstimmungsfrage: Soll das Gebäude in der Belfortstraße 24 in "Studierendenhaus" umbenannt werden?	84.44
8	Sonstiges	0.00

Die Urabstimmungsfragen entfallen aufgrund des Urteils der WSSK. Bei Tagesordnungspunkt 3 fällt das Los auf „Sozioökonomische Herkunft als Dimension von Vielfalt“. „Hürden zur Hochschulzulassung“ bildet Tagesordnungspunkt 4.

### **8) EIL-Abstimmung: "Senatskommission Studium und Lehre (Medizin und Zahnmedizin, Stv.)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 72 Stimmen, also mehr als 36.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Marcia Hohoff
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Marcia Hohoff	100.00
2	Nein	0.00

Die Bewerbung wurde angenommen.

## **TOP 6    Finanzanträge**

### **1)    Prüfung Jahresabschluss 2017 (Haushaltsbeauftragte)**

Der Antrag wird vom Vorstand vorgestellt.

Vorstand: Die Antragstellenden können leider nicht da sein. Wir wurden gebeten anzumerken, dass die Angebote sehr gut sind und eine längere Zusammenarbeit angedacht ist. Bitte bewilligt das Geld, es wurden zu diesem Zweck 7000€ zurückgelegt.

Chemie: Aber es gibt zwei Angebote, wie sollen wir in den Fachbereichen darüber abstimmen? Kann man die Angebote annehmen oder ablehnen?

Unsere Haushaltsbeauftragte ist die Person, die für unseren Haushalt zuständig ist. Die Fachbereiche können also Geld bewilligen, die Haushaltsbeauftragte entscheidet dann selber darüber, welches Angebot sie annehmen wird und ich spreche ihr dazu auch die Kompetenz zu. Das Geld wurde dafür auch schon zurückgestellt im Haushalt, jetzt brauchen wir es.

WiWi: Wo wurde das Geld zurückgestellt und was passiert mit überschüssigem Geld?

Die Prüfung ist verpflichtend. Wir rechneten mit höheren Preisen, deswegen der höhere Betrag. Wenn wir das Geld nicht verausgaben, geht das Geld in die Rücklagen.

Mathematik: Ich sehe die Frage der Chemie nicht beantwortet.

Präsidium: Wenn man Geld bewilligt, kann die Haushaltsbeauftragte selber entscheiden. Wenn man weniger bewilligt, kann die Haushaltsbeauftragte ebenso frei entscheiden, wie sie damit umgeht.

Sinologie: Warum gibt es überhaupt einen Antrag?

Der Stura muss es bewilligen. Das geht nicht anders, weil der Betrag über 3500 Euro liegt. Lehnt der Stura die Prüfung ab, handelt er rechtswidrig.

Chemie: Ich habe dies gefragt, weil wir in der Chemie immer Gedanken über die Qualität unserer Einkäufe machen. Ich fände es gut, wenn wir über das Angebot mitentscheiden könnten. Dann könnte man sich über diese Firmen informieren. Dann könnte man die Angebote auch einschätzen.

Asoziales Netzwerk: Du kannst jetzt über die Firmen recherchieren. Dann kann der Fachbereich einen Antrag auf Vertagung oder Zurückweisung stellen. Dann muss die Haushaltsbeauftragte neue Angebote einholen.

Vorstand: Ich stimme dem Asozialen Netzwerk vollkommen zu. Es wäre cool, wenn du das machen könntest und dich über die Angebote informieren würdest. Normalerweise sind Antragsstellende aber nicht so offen, verschiedene Angebote zu erwähnen. Dies liegt hier an den gesetzlichen Verpflichtungen. Aber bitte recherchiere darüber und hole dir die Informationen.

Chemie: Mir wäre es sehr recht, wenn die beiden Angebote in den Anhang kommen.

MolMed: Sind wir nicht eh dazu verpflichtet, das beste Angebot zu wählen?

Asoziale Netzwerk: Die Angebote können wir wegen Datenschutz vermutlich nicht in den Anhang packen, weil der Anhang öffentlich zugänglich ist. Das beste Angebot ist nicht immer das billigste.

### **2)    Lange Nacht der Universität**

Der Antrag wird vorgestellt.

Mathematik: Mit wie vielen Dozierenden habt ihr gerechnet?

Es waren weniger als Neun.

Bio: Wir haben leider nicht viel mitbekommen, obwohl das so eine coole Aktion war. Gab es Probleme bei der Organisation?

Ja. Aber wir wollen das nächstes Mal besser machen.

Asoziales Netzwerk: Wollte nicht die Uni Kosten für das Sicherheitspersonal übernehmen? So gabt ihr es doch an vor zwei Wochen.

Vorstand (als Antwort): Da ging es doch um das Blockchain-Symposium.

Geografie: Geht es um die letzte oder die nächste LNU?

Um die Diesjährige, die letzte Woche (15.11.2018) stattgefunden hat.

Chemie: Waren die Slammer da? Könntet ihr einen konkreten Betrag passend zum tatsächlich realisierten Programm angeben?

Wir haben noch keine feste Auflistung der Kosten zu dem Event, aber es wird weniger als genannt.

Politik: Die Ausgaben müssen eh mit Rechnungen belegt werden.

MolMed: Spielt es eine Rolle, dass die Veranstaltung schon war?

Vorstand: Der Antrag ging vor der Veranstaltung bei der Finanzstelle ein, hatte aber Fehler und diese wurden erst nach der Veranstaltung nachgereicht.

Präsidium: Gegebenenfalls braucht der Antrag so eine größere Mehrheit.

Mathe: Hoffentlich lässt sich niemand bei der Wahl beeinflussen.

### **3) sneep eV Herbsttagung**

Der Antrag wird vorgestellt.

Chemie: Gab es schon Veranstaltungen von euch?

Mehrere Podiumsdiskussionen, eine mit dem Börsenverein über faire Wirtschaft.

MolMed: Warum sind die Fahrtkosten so unterschiedlich?

Weil einige mit BahnCards fahren konnten. Es fehlen auch noch Mitglieder mit Fahrtkosten, die nicht auf dem Antrag stehen.

Chemie: Du sagtest es sind 8 Leute hingefahren, magst du den Antrag anpassen?

Vorstand: Die Gruppe könntest nächste Woche einen neuen Antrag stellen, für die anderen vier Teilnehmer. Das würde Sinn machen, wegen dem Kassenschluss.

Chemie: Können wir mehr Geld bewilligen als im Antrag drin ist?

Präsidium: Es kann nicht mehr ausgezahlt werden, als auf dem Antrag stand. Selbst wenn die Fachbereiche mehr Geld bewilligen als beantragt ist.

### **4) ForUN HamMUN 2018**

Der Antrag wird vorgestellt.

MolMed: Coole Aktion. Wir waren da auch mal und hatten einen Teilnahmebeitrag. Geht es euch hier um die Reisekosten oder um den Teilnahmebeitrag?

Um den Teilnahmebeitrag.

Mathematik: Wendet ihr euch erst so spät an den Stura?

Zu einem ist die Konferenz in New York erst im März, letzte Woche haben wir es nicht mehr geschafft und die Reisekosten waren da auch leider noch nicht klar.

Wirtschaftswissenschaften: Aus welchem Topf geht das raus und wie viel ist da noch drin?

Präsidium: Das betreffe den Gruppenunterstützungstopf. Stand jetzt ist dieser mit über 5000€ gefüllt, nach der Auszählung der Abstimmungen von heute könnte es deutlich weniger sein. Ihr habt 4800€ abgestimmt.

LHG: Ich finde es sehr cool, dass ihr das macht. Jurastudis können auch neben dem Semester teilnehmen. Die Kosten sind für die Studis aber eine große Belastung, weshalb es gut wäre, wenn ihr Unterstützung bekämt.

Soziologie: Eure Veranstaltungen sind leider oft sehr sozial exklusiv. Wie viel haben die Studis die bei euch mitfahren selber gezahlt? Teilt ihr euch da die Kosten solidarisch?

Da haben wir viel und intensiv darüber gesprochen. Es soll kein Projekt für Kinder reicher Eltern sein. Es gibt einen Eigenanteil, denn es ist eine auch eine quasi private Reise nach New York. Beim Fundraising kann es aber passieren, dass alle Kosten der Teilnehmenden wieder reinkommen. Kosten, die bleiben, teilen wir solidarisch in der Gruppe auf. Alle hatten das Wissen, das es potenziell einen Eigenanteil geben kann, aber wir wollen das alle daran teilnehmen können.

WiWi: Geht es um den Topf von 2018?

Präsidium: Ja.

Chemie: Ich finde es eine coole Sache. Wollt ihr auch mit den 24 Leuten nach New York fahren? Dies zeigt doch einmal mehr das Problem der vorher diskutierten Topfverkleinerung. Wenn wir die Anträge von letzter Woche voll bewilligen, ist der Topf schon ziemlich leer und Anträge, die diese Woche kamen, können nicht mehr die vollen beantragten Summen erhalten. Denkt daran, wenn ihr über den Wirtschaftsplan entscheidet.

Asoziales Netzwerk: Es ist kein politisches Engagement. Es ist cool, aber es ist Selbstbespaßung. Ich habe aber ein Problem mit eurer Antwort auf die Soziologie. Ihr habt nur klar gemacht, das ihr euch des Problem bewusst seit.

Es ist ein Stück weit Selbstbespaßung, aber es fällt auch unter politisches Engagement, denn wir setzen uns ein für die Idee der Vereinten Nationen. Auch, diese verständlich zu machen, fällt meines Erachtens unter politisches Engagement. Wir haben des weiteren viel über die Kosten und die produzierten Kosten diskutiert, aber wir können als Gruppe das nicht verändern. Die Uni hat kein Geld. Wir sind auf das Fundraising angewiesen und arbeiten dazu mit der Uni zusammen. Aber wir können keine Garantie auf Übernahme der Kosten geben. Wir wollen uns so reinhängen, das bei niemanden etwas hängen bleibt.

Politik: Ich will nur klar stellen, dass es kein Antrag der Fachschaft Politik ist. Ich fände es cool wenn man für ein Paar Plätze eine Kostenübernahmegarantie geben könnte.

Medizin: Ich finde das Argument nachvollziehbar und danke dir dafür. Internationale Zusammenarbeit ist Ziel unserer VS und dieses Gremiums. Deshalb sollten wir MUN unterstützen. Euer Optimismus ist wichtig, um solche Projekte anzugehen und euer Mut dabei ist sehr löblich.

Soziologie: Es gibt Wege, sensibler mit Fragen der sozialen Gerechtigkeit umzugehen. Wir hoch ist jetzt eigentlich der Eigenbeitrag? Außerdem könntet ihr noch Freiplätze anbieten und wenn man

ungedeckte Kosten hat, die Beiträge umlegen. Ihr könntet auch mehr nach außen kommunizieren, weil viele Menschen mit geringen finanziellen Mitteln sich bestimmt nicht trauen zu fragen, ob sie mitfahren können.

Chemie: Im Prinzip könntet ihr die betroffenen Menschen bei eurem Veranstaltungsteam melden und Leute die es sich nicht leisten können bekämen dann mehr Geld aus den Töpfen. Da kann man nach der sozialen Situation der Menschen unterscheiden. Nach New York zu fahren fördert des weiteren internationale Vernetzung und hilft gegen Antisemitismus und Nationalismus.

Asoziale Netzwerk: Die VN haben selber ein großes Antisemitismusproblem.

Vielen Dank für den vielen Zuspruch und für die kritischen Anmerkungen. So können wir das Projekt weiter halten. Das Problem der sozialen Inklusivität ist unsere größte Herausforderung. Wir wollen, dass alle Interessierten unabhängig des persönlichen Hintergrundes mitfahren können. Wir legen Kosten auch nach Möglichkeit solidarisch um, aber wir müssen auch bei der Uni Belege für die Ausgaben einreichen. Also kann jede\*r nur das zurück bekommen, was sie\*er auch ausgegeben hat. Danke für die vielen sonstigen Vorschläge.

## 5) Poolvernetzungstreffen

Der Antragstellende wird vom Fachbereich Mathematik in Abwesenheit vorgestellt.

Soziologie: Wie hat sich der Antragstellende bisher in der Freiburger Studierendenschaft eingebracht?

WiWi: Aus welchem Topf kommt das und wie viel ist da drin?

Präsidium: Es müsste aus dem Topf Gruppenunterstützung bezahlt werden, da der Antragstellende nicht vom Stura gewählt oder mandatiert ist.

Bio: Ich hätte gerne die Kontaktdaten des Menschen. Ich freue mich sehr über studentisches Engagement im Akkreditierungswesen. Da gehen viele wichtige Entscheidungen drüber.

Soziologie: Ich finde seine politische Meinung durchaus wichtig. Es geht bei Akkreditierung auch um Sachen wie Studierbarkeit. Ich finde es schade, dass man formale Gremien oft für unpolitisch hält. Das sich Studis dort engagieren ist aber wirklich cool, ich würde aber gerne mehr zu der Person wissen.

Chemie: Ich gebe der Soziologie zum Teil recht. Wir finden aber, wie oft, nicht genug Leute für die Arbeit. Wenn wir jemanden haben, sollten wir ihn auch unterstützen. Vernetzungstreffen sind wichtig. Ich fände es cool, wenn wir mehr Leute für die VS begeistern würden und politisches Interesse bei den Studis wecken.

Politik: Ich finde nicht, dass wir einfach Leute wählen sollten, nur weil sie sich melden. Es gibt auch ein großes Programm der VS zu Semesterbeginn. Der AStA und auch die Fachbereiche machen immer ein Programm für Erstsemester.

Vorstand: Ich halte das für einen Finanzantrag für Fahrtkosten, nicht für eine Bewerbung. Er will doch kein Mandat von uns. Es kommt ja nicht so auf seine Meinung an.

GO – Antrag auf Nichtbefassung (Asoziales Netzwerk): Die Person fährt nicht für die VS hin und ist nicht von uns mandatiert. Es gibt einen Beschluss, dass keine Einzelförderung genehmigt werden kann.

Mit 4 Ja, 6 Nein und 8 Enthaltungen abgelehnt.

GO – Antrag auf Anruf der WSSK (Asoziales Netzwerk): Ich bestehe auf meiner Einschätzung,

dass der Stura durch Befassung mit diesem Antrag gegen seine eigene Beschlusslage verstoßen würde. Deswegen werde ich die WSSK anrufen.

Präsidiums: Die Abstimmung über den Antrag ist damit aufgeschoben. Die Debatte geht weiter. Nur die Entscheidung über den Antrag ist vertagt.

Soziologie: Die Person muss nicht legitimiert sein, um da hin zu fahren, aber wir können sie ja trotzdem befragen. Gerade weil es so eine wichtige Sache ist. Ich würde mich freuen, wenn die Person sich danach berichtend noch bei der VS meldet und sich zurückbindet. Die Leute sollten mit politischer Legitimation und nur mit einer Bindung ans unser Imperatives Mandat dort hin fahren.

Präsidium: Es kann sein, dass die Person das nicht weiß, weil sie erst seit Oktober hier studiert.

GO – Antrag (Politik): Schließung der Redeliste.

Angenommen ohne Gegenrede.

Asoziales Netzwerk: Die Person fährt da hin ohne Mandat. Das geht nicht. Deswegen ist es eine Gruppenunterstützung. Sie soll da hinfahren, aber wir können gemäß unserer eigenen Beschlüsse nicht unterstützen.

Bio: Das Vernetzungstreffen hat keinen Bezug zum Studium. Der Stura entsendet keine Leute zu den Poolvernetzungstreffen. Leute im KASAP kriegen keine Aufwendungsentschädigung, im Gegensatz zu anderen Gremien. Das ist sehr viel Arbeit. Andere Posten werden bezahlt. Ich finde es cool, wenn jemand da Lust drauf hat.

Chemie: Der Stura ist nicht das Gremium, um Leute für das Akkreditierungswesen zu mandatieren. Wir können nur das Engagement unterstützen. Es ist wichtig, dass da Studis teilnehmen. Wir sollten uns als Stura damit mal befassen.

## **TOP 7 Termine und Sonstige**

19.-23.11.: Aktionstage für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt.

Do, 22.11., 18:30 Uhr, HS1234 - Interessiertentreffen für einen zukünftigen Mensa-Beirat. Alle recht herzlich eingeladen!

Donnerstag, 06.12. WinterFörsterFest.

07.-09. Dezember Akkreditierungsworkshop mit Übernachtung. Kostenfrei außer Fahrtkosten.

Mittwoch, 12.12. um 18 Uhr: Vollversammlung der Studierendenschaft. Paulussaal.

Dienstags 20.00 Uhr Interessent\*innen-Stammtisch der Bierrechtsgruppe in der Heimlichen Kneipe.

Fabio Zanolli, studentischer Vertreter im Verwaltungsrat des SWFR, bittet um die Zusendung von Anliegen an das Gremium für die nächste Sitzung am 27. November. In dieser Sitzung wird die Geschäftsführung des SWFR unter anderem Bericht halten über die Arbeit im vergangenen Semester und der Wirtschaftsplan für das kommende Jahr festgelegt. Anregungen oder Fragen gerne an [swfr@stura.uni-freiburg.de](mailto:swfr@stura.uni-freiburg.de)